

II-3792 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1963 IJ

1991-11-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Motter, Praxmarer, Haller
an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten
betreffend Broschüren zur Gleichbehandlung der Frauen

Unbenommen sei, daß eine Aufklärung der Frauen über ihre Gleichstellung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft notwendig ist. Es scheint jedoch sehr einseitig zu sein, Frauen in Broschüren wie Wegweiser zur Gleichbehandlung im Beruf, in Beilagenheften in allen österreichischen Tageszeitungen (Frauenpolitik) sowie in großangelegten österreichweiten Plakataktionen, über ihre Rechte zu informieren, wenn in der derzeitigen Situation Frauenangelegenheiten kaum Gehör finden. Ein generelles Umdenken der Gesellschaft zur Schaffung gleicher Möglichkeiten hinsichtlich Ausbildung, des Berufs und der Aufstiegschancen einzuleiten, wäre erste Priorität.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an die Frau Bundesministerin für Frauenangelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Was wollen Sie mit diesen Broschüren, Beilagen, Großplakaten erreichen?
- 2) Was waren die Kosten dieser "Werbemittel"?
- 3) Wie hoch waren jeweils die Auflagen?
- 4) Wer waren die Adressaten der Broschüre "Wegweiser zur Gleichbehandlung im Beruf"?
- 5) Gab es Rückmeldungen der Adressaten, die darauf schließen lassen, daß sich die Kosten wie auch die Broschüre als Form der Aufklärung rechtfertigen lassen?
- 6) Auf welchen gesetzlichen Grundlagen basiert die Herausgabe der Broschüre (Legitimationsspruch)?
- 7) Gab es Rückmeldungen auf die Beilagenhefte und Großplakate, die den finanziellen Aufwand rechtfertigen?

- 8) Welche wissenschaftliche Grundlage haben die Broschüre und die Beilagenhefte?
- 9) Wurden der redaktionelle Teil wie auch der Druckauftrag von Broschüren und Beilagenheften öffentlich ausgeschrieben?
- 10) Wie hoch waren die Honorare?
- 11) Wurde die Auftragsvergabe (Großplakate) öffentlich ausgeschrieben?